

MEIN STANDPUNKT

Replik zum Leserbrief von Hansjörg Quaderer

Herr Quaderer, Ihr Zynismus tut weh! Jedoch scheinen Sie so sehr verbittert, dass Ihnen die durch Ihre Wortwahl verursachten Verletzungen gar nicht bewusst sind. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass ein Monitoring-Verfahren Balsam und Genugtuung für Sie wäre.

Es geht aber um sehr viel mehr als um persönliche Empfindlichkeiten, es geht um die übergeordneten Interessen unseres Landes. Das ist meine Meinung und deshalb habe ich Freude, dass im Bureau der Parlamentarischen Versammlung des Europarates neben den Vizepräsidenten aus Russland und der Ukraine auch zum Beispiel jene aus Belgien und Frankreich gegen ein Monitoring-Verfahren gestimmt haben. (Bräuchte ich hier noch Geschenkideen für den belgischen König und den Präsidenten Chirac?)

Herr Quaderer, wollen Sie wirklich in einem «Zweidrittelvolksfürstentum» leben? – Ich auch nicht!

Mit Zynismus kommen wir nicht weit. Gefragt ist ein respektvoller Umgang im Inland, damit wir im Ausland wieder Vertrauen und Ansehen erlangen können.

Renate Wohlwend, Schellenberg Landtagsabgeordnete und Mitglied des Bureaus der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

IN KÜRZE

«Vaduzer Predigt» mit Heiner Geissler

VADUZ – Die «Vaduzer Predigt» 2003 wird vom deutschen Politiker Heiner Geissler gehalten. Er spricht am Sonntag, den 30. November um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche in Vaduz-Ebenholz zum Thema «Was würde Jesus heute sagen?»



(Eing.)

Entscheid gefragt

Interessanter Infoabend der FBP Schaan zum Thema Bürgergenossenschaft

SCHAAN – Auf reges Publikumsinteresse stiess der Informationsabend der FBP-Ortsgruppe Schaan zum Thema Bürgergenossenschaft.

So konnte Obmann Hans-Peter Tschütscher eine stattliche Anzahl von Interessierten am Thema «Bürgergenossenschaft wann, warum und wieso?» begrüßen. Die frühere Vizevorsteherin Doris Frommelt führte in ihrem Referat in den äusserst komplexen gesetzlich, geschichtlichen und verfahrensrechtlichen Rahmen ein. Altvorsteher Hansjakob Falk unterrichtete die Anwesenden über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen der Delegation des Gemeinderates und dem Ausschuss der Bürgerversammlung. In vielen Punkten konnte eine Übereinkunft erreicht werden, gewisse Fragen sind noch offen. Da das Verhandlungsergebnis noch nicht endgültig vorliegt und vom Gemeinderat noch nicht behandelt wurde, müsste sich der Referent leider einer nicht von allen verstandenen Zurückhaltung befleissigen.

Vizevorsteher Albert Frick erläuterte



Die FBP Schaan informierte über das Thema «Bürgergenossenschaft – wann, warum und wieso?».

terte das gesetzlich vorgeschriebene weitere Vorgehen und wies darauf hin, dass bis Ende Juni 2004 die Entscheidung durch die Bürgerversammlung und die Gemeindeversammlung getroffen werden müsse, wenn man eine solche der Rege-lungskommission des Landes ver-

meiden wolle, was erklärte Absicht der beiden Delegationen sei.

Die drei Vortragenden waren und sind übrigens Mitglieder der Verhandlungsdelegation des Gemeinderates und betonten die Sachlichkeit und den Pragmatismus der Verhandlungen.

Nach einer sehr angeregten Diskussion konnte der Obmann die Veranstaltung mit der Ankündigung abschliessen, dass es erklärtes Ziel der FBP-Ortsgruppe Schaan sei, weiterhin mit solchen Anlässen zur Information der Schaaner Bevölkerung beizutragen.

KONZERT

Benefizkonzert des Männerchors Ermitage

TRIESEN – Das Hilfswerk Liechtenstein lädt am Sonntag, den 14. Dezember um 19 Uhr in die Pfarrkirche Triesen zu einem Gottesdienst mit dem bekannten russischen Männerensemble Ermitage aus St. Petersburg ein. Weitere musikalische Darbietungen des erstmals in Liechtenstein gastierenden Chores erwarten Sie nach der hl. Messe. Das Ensemble bietet ein Musikerlebnis erster Güte aus der russisch-orthodoxen Liturgie sowie russische Volkslieder. Alle Mitglie-

der sind Absolventen des Konservatoriums und der Musikhochschule von St. Petersburg. Der Eintritt ist frei. Die gesamte Kollekte wird zugunsten des Waisenhauses Sacred Heart Convent in Pondicherry, Süd-Indien verwendet. In diesem Heim leben 80 Waisenkinder in der Obhut von Sr. Florence. Alle Kinder wohnen, essen, schlafen und lernen in nur einem einzigen ärmlichen Raum. Auch gibt es kein richtiges WC. Sr. Florence, die seit über 30 Jahren dem St. Louis de Gonzaga Orden angehört ist Innsbruck, absolvierte dort eine

Ausbildung als Krankenschwester und kehrte daraufhin nach Indien zurück. Heute ist sie im Waisenhaus Sacred Heart Convent stationiert, wo sie sich liebevoll um die Anliegen und Nöte der Ärmsten, meist Mädchen, kümmert. Seit über 10 Jahren haben wir mit ihr brieflichen Kontakt und konnten sie, in gemeinsamer Realisierung anderer Projekte als einen liebevollen, korrekten und verlässlichen Menschen kennen lernen.

Auszug des Bittgesuches von Sr. Florence

«... Die Kinder haben wirklich viel

zu wenig Platz. Nur ein Zimmer! Leider sind manche auch krank. Wenn Sie helfen können, bitte helfen Sie! Alles in Gottes Liebe! ...»

Das Hilfswerk Liechtenstein bittet Sie um Spendengelder für die Aufstockung des vorhandenen Gebäudes (Zimmer), auf welches ein zweiter grosser Raum sowie eine Küche und WC-Anlagen gebaut werden sollen. Mit Ihrer Spende helfen Sie, diesen Waisenkindern ein besseres Zuhause zu geben.

Spendenkonto: Vermerk Waisenhaus Indien, LLB 247.081.11, LGT: 0110325AA, VPB: 276.186.246.

ANZEIGE

Bernd Schips

„Kurz- und längerfristige Wirtschaftsperspektiven – Aufgaben für die Wirtschaftspolitik“

Einladung Montag, 1. Dezember 2003 Foyersaal, Vaduzer Saal Beginn 19:00 Uhr